

Neuer Verein soll für Schwung in Klein Lafferde sorgen

Die „Ortsgemeinschaft Klein Lafferde“ will sich für neue Veranstaltungsräume im Dorf einsetzen. 70 Interessierte lassen sich informieren



Cord-Heinrich Helmke gab einen Überblick über die Gespräche, die in Klein Lafferde geführt worden sind.

PRIVAT

Klein Lafferde. Über 70 Interessierte waren der Einladung gefolgt und kamen in die Kirche von Klein Lafferde. Sie wollten sich informieren, ob es zukünftig wieder Räumlichkeiten im Dorf geben wird, in denen größere Veranstaltungen stattfinden können. Eingeladen hatte die Gemeinde Lengede auf Antrag des Projektteams DGH Zukunft.

Dieses Team hatte sich wenige Tage vor der Versammlung getroffen und den Verein „Ortsgemeinschaft Klein Lafferde“ gegründet. „Ein besonderer Dank gilt der Kirchengemeinde, die dieses Treffen erst möglich gemacht hat“, teilte Heinz-Dieter Behme, der Vorsitzende des Vereins, mit. „Aber das zeigt auch, wie

dringend neue Räumlichkeiten in Klein Lafferde benötigt werden. Schließlich ist Klein Lafferde die einzige Ortschaft in Lengede, die nicht über entsprechende Möglichkeiten verfügt“, ergänzte Mario Wrackmeyer, der Schriftführer der

Das zeigt, wie dringend neue Räumlichkeiten in Klein Lafferde benötigt werden.

Mario Wrackmeyer, Schriftführer des Vereins „Ortsgemeinschaft Klein Lafferde“, über die Gründe der Vereinsgründung

OG Klein Lafferde.

Cord-Heinrich Helmke, der die Versammlung anstelle der verhinderten Bürgermeisterin Maren Wegener eröffnete, gab einen Überblick über die Gespräche, die in den vergangenen zwei Jahren schon geführt worden seien und wies auch auf die entstehenden Kosten hin. Heinz-Dieter Behme machte in seinem Vortrag deutlich, wie wichtig entsprechende Räumlichkeiten für den Zusammenhalt einer Ortschaft seien. Letztlich würden sowohl die Gemeinschaft als auch die Lebensqualität enorm gefördert. Und es müsse doch in Klein Lafferde möglich sein, was in anderen Ortschaften längst Realität sei.

In vielen, zum Teil emotionalen Wortbeiträgen verdeutlichten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, wie wichtig ihnen das Gelingen dieses Projektes sei. Abschließend wies Cord-Heinrich Helmke darauf hin, dass letztlich der Gemeinderat zu entscheiden habe. Weiter sicherte er aber zu, dass die Gemeinde die Pläne durchaus offen begleiten würde und für gute Argumente stets ein offenes Ohr habe.

Mit gemischten Gefühlen hätten sich die Besucher auf den Heimweg gemacht. Manche hätten es mit der Bemerkung des Klein Lafferders Gerald Borchers gehalten: „Jetzt müssen erstmal alle in diesen Verein eintreten!“ *red*